

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

10. Keuchhusten

[urn:nbn:de:bsz:31-220865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220865)

Die Krankheit hat also 1888 gegenüber 1887 (297) und dem ganzen Jahrzehnt (Durchschnitt 368) besonders zahlreiche Opfer verlangt; die Zahl der Todesfälle übertrifft auch den Durchschnitt der vorhergehenden Jahrzehnte (Durchschnitt 1870/79: 494, 1860/69: 338, 1852/59: 330); nur in den Jahren 1877 (1540 Todesfälle), 1861 (1014 Todesfälle) begegnen wir höheren Ziffern.

9. Scharlach.

An Scharlach starben im letzten Jahrzehnt:

1879	1247	1883	338	1887	129
1880	1036	1884	219	1888	239
1881	820	1885	100	Durchschnitt	499
1882	741	1886	120		

(Durchschnitt 1870/79: 1029, 1860/69: 487, 1852/59: 441). Auch die Sterblichkeit an Scharlach war stärker als in den nächsten Vorjahren, im Vergleich zu weitem Vorjahren jedoch immer noch sehr mäßig.

10. Keuchhusten.

Dem Keuchhusten erlagen:

1879	529	1883	300	1887	313
1880	426	1884	511	1888	407
1881	629	1885	714	Durchschnitt	486
1882	555	1886	475		

(Durchschnitt 1870/79: 509, 1860/69: 463, 1852/59: 554), im Jahr 1888 also gleichfalls mehr als im Vorjahr, doch gleichfalls weniger als im Durchschnitt.

11. Diphtherie (Rachenbräune) und Krup.

Daran starben:

	Diphtherie		Krup			Diphtherie		Krup	
1879	937	594	1883	372	464	1887	407	369	
1880	1014	870	1884	552	462	1888	537	349	
1881	806	839	1885	559	517	Durchschnitt	635	563	
1882	736	777	1886	434	386				

An Diphtherie starben im Jahre 1888 mehr, an Krup weniger Personen als in den nächsten Vorjahren, beide forderten jedoch weniger Opfer als durchschnittlich.

Die Krankheiten bei Ziff. 8 bis 11 sind wesentlich Kinderkrankheiten; das 1te Lebensjahr ist an den Todesfällen in verschiedenem Maße beteiligt. Im Jahr 1888 starben Untereinjährige an Masern 303 (31,1 % der an Masern Gestorbenen), an Scharlach 24 (10,0 %), an Keuchhusten 243 (59,7 %), an Diphtherie 40 (7,4 %), und an Krup 43 (12,3 %).

12. Typhus.

An Typhus starben:

1879	566	1883	309	1887	226
1880	467	1884	306	1888	263
1881	402	1885	280	Durchschnitt	337
1882	322	1886	229		

während ihm 1870/79: 866, 1860/69: 1134, 1852/59: 1658 Personen erlagen. Die Sterbfälle an Typhus, welche seit 1871, abgesehen von geringen Schwankungen, in steter Abnahme begriffen waren, zeigen seit einem Jahrzehnt erstmals wieder eine aufsteigende Neigung. Es darf gehofft werden, daß auch diese Schwankung nur vorübergehend ist. Die Zunahme trifft sowohl die größeren als die kleineren Gemeinden, indem in den Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern gegenüber von 74 (0,21 auf 1000 Einw.) im Jahr 1887 81 (0,23 %) am Typhus starben, in den kleineren Gemeinden gegenüber von 152 (0,12 %) 182 oder 0,15 %. Dabei bleibt aber die Häufigkeit der Typhusopfer in letzteren immer noch geringer als in ersteren, gegenüber der in früheren Jahrzehnten gemachten Beobachtung, wonach das Land verhältnismäßig mehr Todesfälle an Typhus lieferte als die Städte.

13. Ruhr (Dysenterie).

Diese früher oftmals in bedeutendem Maße um sich greifende Krankheit lieferte nur 6 Todesfälle, (im Durchschnitt 1879/88: 16, 1870/79: 92, 1860/69: 228, 1852/59: 1207).